

Deutschland profitiert von der EU, verweigert aber wirkliche Solidarität

(und dem Volk wird durch Meinungsmache eingeredet, dass Deutschland vor allem zahlt)

„Wer die Lebensmittelversorgung kontrolliert, kontrolliert die Menschen.

Wer die Energieversorgung kontrolliert, kontrolliert ganze Kontinente.

Wer das Geld kontrolliert, kontrolliert die Welt.“

Henry Kissinger (1973)



Bild aus dem Film Thrive/Gedeihen (siehe unter Archiv: Ein bemerkenswerter Film)

Doch die Königin der Kontrolle ist die Kontrolle der Köpfe der Menschen

Deutschland verkauft an Griechenland nicht nur Waffen, die die Griechen eigentlich nicht brauchen. Deutsche Waren sind gefragt in Europa und Finanzierungskonzepte auf Pump werden gleich mitgeliefert.

Jetzt soll gespart werden, damit die Anleger ihr Geld mit hohen Zinsgewinnen zurückerhalten.

Das perfekte System der Ausbeutung zeigt größere Risse, weil die verschuldeten Staaten an die Grenzen ihrer Zahlungsfähigkeit gekommen sind.

Dank der neoliberalen Politik weltweit haben sich die Vermögenden fast ganz aus der Finanzierung der Gemeinwesen zurückgezogen und die Steuerschrauben für die arbeitenden Menschen sind überdreht.

Durch die Dominanz der deutschen Wirtschaft ist die Produktivität in den anderen Ländern zurückgegangen, sie haben im Wesentlichen auf Pump gelebt und die Reichen in Deutschland und weltweit sind noch reicher geworden.

Die Zinsen für angeschlagene Staaten werden immer höher, während Deutschland für niedrige Zinsen die eigene Verschuldung des Gemeinwesen vorantreibt und Geld gegen höhere Zinsen weiter verleiht.

Die Europäische Zentralbank verleiht Geld zu ganz niedrigen Zinsen an Privatbanken, die das Geld gegen hohe Zinsen an die Länder weiter verleihen.

Was für ein absurdes System möchte man meinen, was für eine offensichtliche Ausbeutung und Umverteilung von unten nach oben.

Wie lange lassen die Menschen sich das noch bieten?

Frankreich fordert Eurobonds und Wachstumsimpulse. Deutschland, die Regierung, lehnt Eurobonds ab, hat nichts gegen Wachstum, legt aber den Schwerpunkt auf sparen.

Auch Eurobonds und Wachstum werden die Probleme nicht lösen. Was heißt Wachstum? Noch mehr Waren, die noch früher in den Müll wandern oder noch mehr sinnlose Dienstleistungen von Selbstausbeutern?

Eine qualitative Entwicklung der Wirtschaft hin zu umweltfreundlicher Produktion, zu langlebigen Produkten, zur Verbesserung der Infrastruktur, zu gesunden Lebensmitteln muss nicht mit Wachstum verbunden sein, die Wirtschaft (das Bruttoinlandsprodukt) kann sogar schrumpfen.

Deshalb ist die platte Forderung nach Wachstum ein Eingeständnis des Unvermögens der aktuellen Politik.

Dieses kapitalistische System stinkt zum Himmel, es vernichtet Werte, verarmt die Menschen, führt zu Hunger in den Entwicklungsländern und konzentriert das Vermögen in den Händen von Wenigen, die immer gieriger werden.

Bislang ist in der Geschichte der Menschheit noch jede Kultur, die so an die systemimmanenten Grenzen gestoßen ist, der die ethische Kraft und vor allem die Vernunft fehlt, zusammengebrochen.

Hans-Wilhelm Meyer (Mai 2012)

www.ausbruchsversuche.de